

27.03.2025 - Gemeindehalle Baienfurt

Staatl. Schulamt Markdorf

„Demokratiebildung“

Demokratiebildung? Schule macht Demokratie!

Querschnittsaufgaben, Grundlagen und
fachliche Herausforderungen der Schule

Dr. Wolfgang Beutel

Institut für Didaktik der Demokratie - Leibniz Universität Hannover



Demokratiepädagogik, Demokratie-Lernen, Demokratiebildung – weshalb?

Einige Gründe:

- Der erstarkende Populismus in den Staaten Mittel- und Westeuropas sowie in den USA
- Multiple Krisen Migration – Russlands Überfall auf die und Krieg in der Ukraine – Hamas-Massaker und nachfolgender Krieg Gaza/Israel
- Der „Konflikt mit dem Westen“ der auch international die Frage nach der Gestaltungskraft der Demokratie aufwirft.
- Umgang, Nachwirkungen und Folgen von Corona
- Herausforderung Klimakrise
- Der Wandel der Erinnerungskultur an die Katastrophe des 2. Weltkriegs und das Menschheitsverbrechen „Holocaust“ durch den Verlust der letzten Zeitzeug*innen.
- Politische Impulse: z.B. die KMK-Empfehlung von Oktober 2018 „Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule“ oder der der 16. Kinder- und Jugendbericht, das bislang gescheiterte Demokratiefördergesetz (das die Schule wiederum kaum erreicht)
- Die zivilgesellschaftliche Initiativkraft im Bereich der Demokratieförderung durch Stiftungen, Bürgerinitiativen, Bürger*innenprojekte sowie die ambivalente Reaktion des verfassten Staates (Förderungspolitik, Gemeinnützigkeit, Zuwendungsrecht, Demokratiefördergesetz etc.)
- ... nicht zuletzt der strukturelle Wandel von Öffentlichkeit, Medien, Politik, Ästhetik, Alltagskultur und Kommunikation durch Daten, Digitalisierung und Social Media

Worüber wir sprechen werden:

- 1. Zur aktuellen Lage in Politik und Zivilgesellschaft**
- 2. Demokratielernen, Demokratiepädagogik, Demokratiebildung – zur Begriffslandschaft**
- 3. Monitor Demokratiebildung**
- 4. Demokratische Schulentwicklung und einige Beispiele**
- 5. Thesen zur Diskussion**

Literatur

1. Zur aktuellen Lage in Politik und Zivilgesellschaft

KM der Länder:

- 2001-2007: BLK-Modellprogramm „Demokratie lernen & leben“
- KMK-Empfehlung „Stärkung der Demokratie-Erziehung“ v. Juni 2009 Erneuerung/Erweiterung (Stichworte: Digitalisierung; Gefährdung der demokratischen Kultur) der Empfehlung zur „Stärkung der Demokratie-Erziehung“ v. 2009 im Oktober 2018 durch die KMK unter dem Titel „Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule“
- Fachtagungen und Einrichtung eines AK zur „Demokratiebildung“ in der KMK mit 16 zuständigen Ländervertreter*innen
- Seither verschiedene Erlasse, Fachtagungen, Programmempfehlungen auf Länderebene - alles prinzipiell hilfreich, andererseits ohne substantielle Unterstützungsangebote;



1. Zur aktuellen Lage in Politik und Zivilgesellschaft

Schulpolitisch wird das Thema gestärkt – nicht aber wenn es um substanzielle Mittel zur Intensivierung, Verbreitung, Verbesserung geht

Angebote der Länder

BW	Broschüre „Leitfaden Demokratiebildung“ und Zertifizierung durch LFB-Angebote sowie „Demokratiebudget 7-11“ – abhängig von der „Mehrzügigkeit der Schulen“
BY	Broschüre „Gesamtkonzept für die Politische Bildung an bayerischen Schulen“ sowie Online-Portal; Schulversuch „Schulversuch Schul- und Schülerparlamente stärken“ - Verfassungsviertelstunde
BE-BB	Orientierungs- und Handlungsrahmen für das übergreifende Thema Demokratiebildung
HB	Website „Demokratische Kultur stärken“ des LIS Bremen
HH	Aufgabengebiet Demokratiepädagogik im LI – z.B. Projekt „Demokratie-Werkstatt“
HE	Handreichung „Grundrechtsklarheit, Wertevermittlung, Demokratieerziehung“
MV	Landesprogramm „Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken!“
NI	Erlass zur Stärkung der Demokratiebildung in Niedersachsen „Demokratisch Gestalten“ - Novellierung SchG NI verpflichtende Einführung des Klassenrats in allen Schulformen sowie Klassensprecher*innen ab Jg. 1
NW	Referenzrahmen Schulqualität NRW – Dimension 3.3 Demokratische Gestaltung
RP	Demokratiebildung in der Grundschule
SL	Empfehlung zur Demokratiebildung (Arbeitspapier)
SN	Eckwerte zur politischen Bildung
ST	Handlungsleitfaden zur Demokratiebildung in der Schule. Herausfordernde Handlungsoptionen und Material für die pädagogische Praxis in Sachsen-Anhalt
SH	Erlass zur politischen Bildung in Schulen – Fachanforderung Demokratiebildung (Aufgabenfeld besonderer Bedeutung)
TH	Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

vgl. dazu:
Beutel, Wolfgang/Gloe, Markus: (2023) Papier ist geduldig. Konzepte, Handreichungen, Leitfäden und Handlungsempfehlungen der Bundesländer in der Folge des KMK-Beschlusses zur Demokratiebildung von 2018. In: Beutel, Silvia-Iris/Ruberg, Christiane (Hrsg.): Ungewissheit als Erfahrung in der Demokratie. 1. Jahrbuch Demokratiepädagogik & Demokratiebildung 2023_24, Frankfurt/M., S. 180-204. und „Monitor Demokratiebildung. Der Bericht“ (2025; im Erscheinen)

1. Zur aktuellen Lage in Politik und Zivilgesellschaft - Beispiel BaWü

Demokratiebudget im Schuljahr 2024/2025

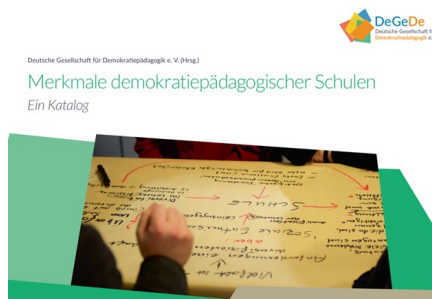
Sehr geehrte Schulleiterinnen, sehr geehrte Schulleiter,



Kritik:

- Verantwortung für die Demokratiebildung wird auf die Ebene der Einzelschule verlagert
- Broschüre nutzt erneut mehr das “Üben” denn das “Handeln”
- Fachschaften der PHs in BW: DB und diese Broschüre erzeugen „eine Schwächung der politischen Bildung“ (2020)
- Bezüge zu aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen sind kaum erkennbar
- Netzwerk „Demokratie und Werte (er)leben“
- Zertifikatsprogramm der LpB
- Demokratiebudget

1. Zur aktuellen Lage in Politik und Zivilgesellschaft



Ebene Zivilgesellschaft:

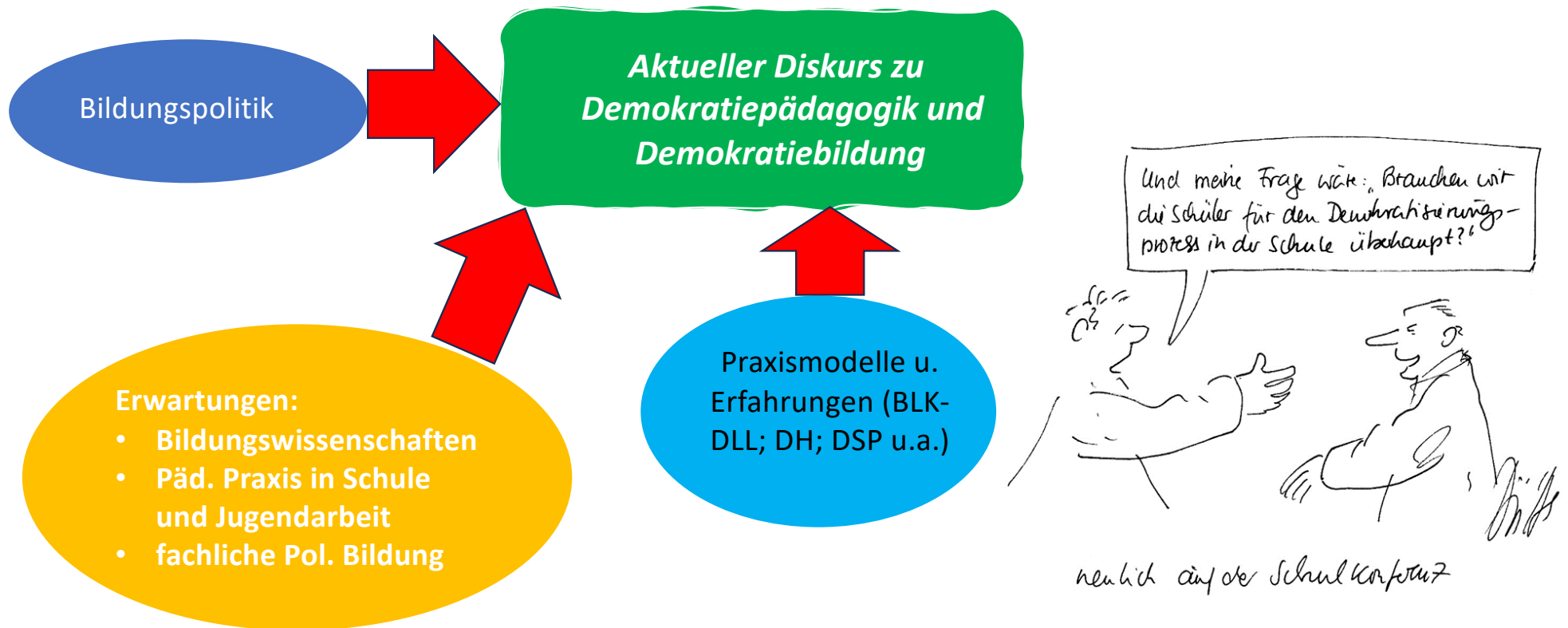
- Impulsgebend waren verschiedene Stiftungsprogramme von Freudenberg, Mercator, Siemens-Stiftung, Bertelsmann-Stiftung, RBSG, Heidehof-Stiftung und anderen (zwischen 2000-2020) – *derzeit reduziert sich hier das Angebot jedoch sichtbar*
- Wettbewerbe wie u.a. „Demokratisch Handeln“, aber auch Bundeswettbewerb „Politische Bildung“ der BpB, Bundesumweltwettbewerb, Wettbewerb zur Entwicklungspolitik, Jugend gründet etc.
- Vielfältige „Landesprogramme für Demokratie und Vielfalt“ u.ä.m. – wesentlich gefördert aus dem BMFSFJ-Programm „DemokratieLeben“, gestaltet aber durch Initiativen, Vereine, Bündnisse vor Ort
- „Demokratie von Anfang an“ – Programme zur Förderung von Kinderrechten und Demokratie in der Elementarpädagogik
- Deutscher Schulpreis in 2025 mit einem Themenpreis Demokratiebildung und der Aktion #ichstehauf
- Gründung der DeGeDe (2005)
- anderes mehr



2. Demokratielernen, Demokratiepädagogik, Demokratiebildung – zur Begriffslandschaft



2. Demokratielernen, Demokratiepädagogik, Demokratiebildung – zur Begriffslandschaft



2. Demokratielernen, Demokratiepädagogik, Demokratiebildung – zur Begriffslandschaft

Demokratiepädagogik ... zunächst in die Diskussion gekommen beim BLK-Programm DLL, um einen diskursiven Anschluss zu finden und als Dachbegriff genutzt für alle Bemühungen, um Demokratie in pädagogischer Wissenschaft und Praxis zu beschreiben

Demokratiepädagogik – 3 Aspekte sind kennzeichnend:

1. Wirkung des Lebensraumes Schule als Gelegenheitsstruktur für Demokratielernen und politische Bildung
2. Das Zentrum: Schule und Bildungseinrichtungen als Ganzes und als Einrichtungen der demokratischen Gesellschaft
3. Prioritätenwechsel von der Politik hin zur Demokratie, und vom reinen Wissenserwerb zum Erfahrungslernen durch Engagement und Handeln

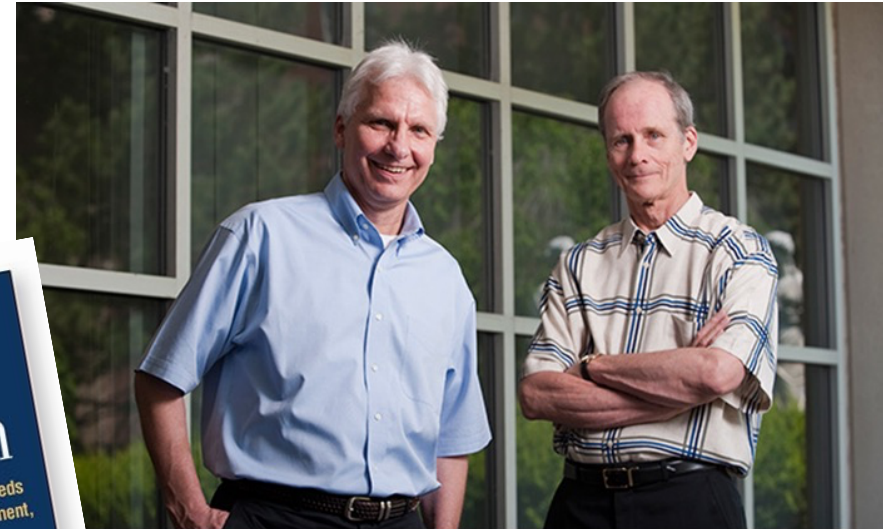
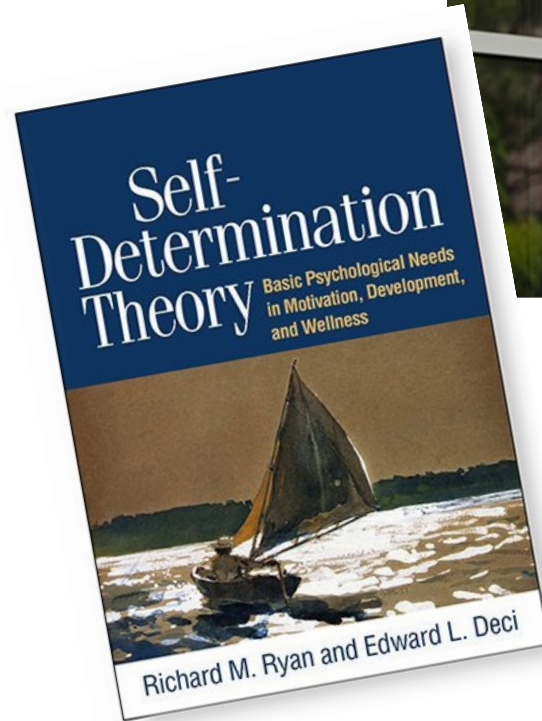


2. Demokratielernen, Demokratiepädagogik, Demokratiebildung – zur Begriffslandschaft

Theoretische Voraussetzungen:

Interessentheorie (Decy/Ryan):
"grundlegender Bedürfnisse" in

- Kompetenzerfahrung
- Autonomie und Selbstbestimmung
- soziale Integration (soziale Eingebundenheit)



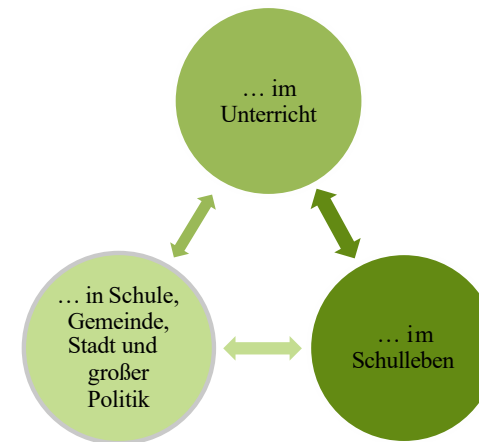
©: J. Adam Fenster/University of Rochester

2. Demokratielernen, Demokratiepädagogik, Demokratiebildung – zur Begriffslandschaft

... in der Schule

"Demokratie ist mehr als eine Regierungsform, sie ist in erster Linie eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsam geteilten Erfahrung."

(John Dewey, 1893 in:
Demokratie und Erziehung)



Entwicklungsbereiche der Schule für Demokratie, ausgehend vom Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ und modifiziert als Grundstruktur für das BLK-Modellprogramm „Demokratie lernen & leben“ (2001-2007)

2. Demokratielernen, Demokratiepädagogik, Demokratiebildung – zur Begriffslandschaft

Modell zur schulischen Demokratiepädagogik nach G. Himmelmann

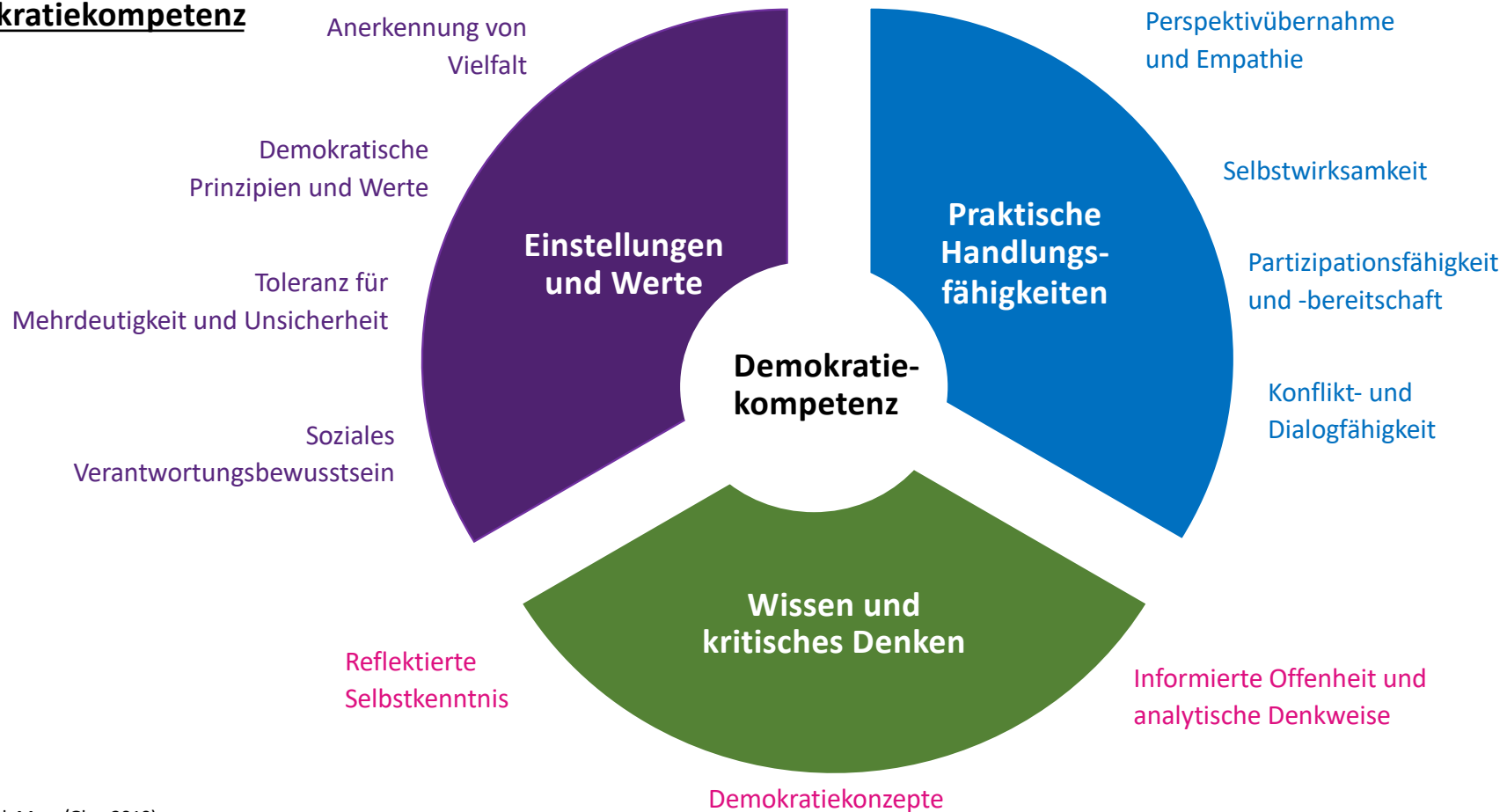
	Demokratie als Lebensform	Demokratie als Gesellschaftsform	Demokratie als Herrschaftsform
Aspekte	Personale, soziale, moralische Voraussetzungen	Pluralismus, Konflikt, Konkurrenz, Öffentlichkeit, Zivilgesellschaft	Demokratie/Politik, Macht, Kontrolle, Menschenrechte, Volkssouveränität, Recht, Entscheidungs-verfahren
Ziele	„Selbst“-Lernen, Ich-Kompetenzen	Soziales Lernen, soziale Kompetenz	Politik-Lernen, Politik-Kompetenz



(vgl. Himmelmann 2001, S. 269)

2. Demokratielernen, Demokratiepädagogik, Demokratiebildung – zur Begriffslandschaft

Demokratiekompetenz



(vgl. Mauz/Gloe 2019)

2. Demokratielernen, Demokratiepädagogik, Demokratiebildung – zur Begriffslandschaft



Die Diskussion geht von einer umfassenden Wahrnehmung der sozialisatorischen Einflüsse sowie der intentionalen und funktionalen Lernmöglichkeiten in den pädagogischen Institutionen und der demokratischen Gesellschaft insgesamt aus. Die Begriffswelt:

- seit etwa 2001 **Demokratiepädagogik**
- seit etwa 2018 der erweiterte Begriff „**Demokratiebildung**“

Hinzu kommen die Nutzung der Begriffe:

- **Demokratielernen** (Wolfgang Edelstein) und **Demokratie-Lernen** (Gernod Rören)
- **Demokratiedidaktik** (Dirk Lange / Gerhard Himmelmann) und
- **demokratische Erziehung** (nach Dewey 1927/1993)

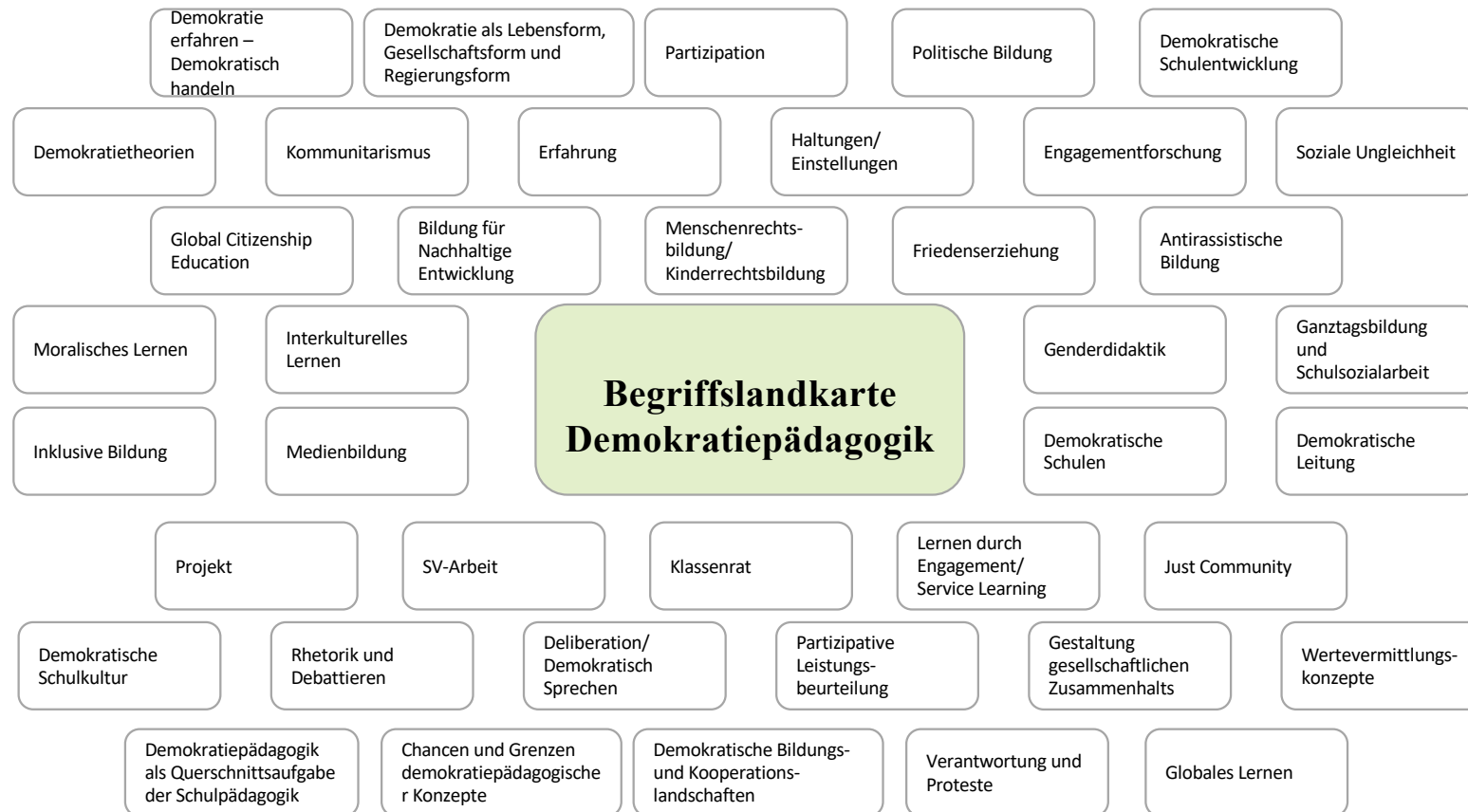
Die Internationalen Diskussionen hat die verbindenden Begriffe

- **Civic Education** und **Citizenship Education**

Diese zielen in Richtung auf die Aktivierung der sozialen und politischen Rolle der/des Einzelnen in der Gesellschaft und meinen in deutscher Übertragung – ohne damit deckungsgleich zu sein – Aspekte der

- **Bürgerbildung** (Steve Kenner/Dirk Lange; Anne Sliwka).

2. Demokratielernen, Demokratiepädagogik, Demokratiebildung – zur Begriffslandschaft



(vgl.: W. Beutel et al. 2022 – Handbuch Demokratiepädagogik)

3. Monitor Demokratiebildung



Drei Zugriffsebenen

- Zugriff 1: Online-Umfrage
- Zugriff 2: Dokumentenanalyse
- Zugriff 3: **Interviewstudie**

Schwerpunkt des Monitors durch Befragung von Expert:innen aus verschiedenen Bereichen.

Institutions- gruppen

- Universitäten
- Schulen
- Vereine und Verbände
- Wettbewerbe
- Stiftungen
- KMK
- Schüler:innen

Forschungs- gebiete

Politische Bildung
Schulpädagogik
Didaktik
...
...

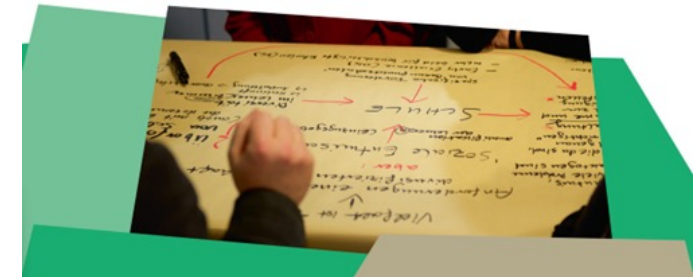
3. Monitor Demokratiebildung

(...) Und da bin ich eigentlich gleich bei Didaktik, als der Wissenschaft von der Auswahl des Wissenswerten, (...) da wäre ich bei meinem Verständnis von Unterricht: Dass nämlich Unterricht in einer demokratischen Schule normativ selber als eine demokratische Lernsituation gesehen werden kann. (Code: • Ordnungsfeld Demokratiebildung > Demokratiebildungsverständnis U_09_2022_01_18, Pos. 5)

„(Ein Konsensbegriff) ... der wiederum auf eine Kontroverse (reagiert), die wir vor 10 oder 15 Jahren hatten zwischen Demokratiepädagogik und politischer Bildung ... Mittlerweile ist ... in der Community angekommen, dass das zwei Facetten einer gemeinsamen großen Aufgabe sind und dass man die auch nicht gegeneinander ausspielen kann“ (51 =U_08_2022_01_11).

„Denn wenn wir Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe haben wollen, dann ist das natürlich auch eine Querschnittsaufgabe für die Lehrerbildung. Das ist ganz klar! Das fehlt häufig, sodass mitunter mein Eindruck derjenige ist, dass auf der bildungspolitischen Ebene der Begriff der Demokratiebildung zu einer ,no-win-oder loose-loose-Situation‘ führt“ (55 = U_08_2022_01_11).





4. Demokratische Schulentwicklung

Instrumente demokratischer SE:

- Schulverfassung, Schulprogramm und Schulprofil
- Qualitätsrahmen DP; „Merkmalkatalog demokratischer Schulen“ (DeGeDe / DH 2016, Jena)
- Klassenrat
- Diskursive Verfahren: deliberation, „demokratisches Sprechen“; „Jugend debattiert“;
- Entwicklung des moralischen Urteils; „Just-community-Ansatz“;
- Schüler*innenstreitschlichtung; Schüler*innenmoderation schulöffentlicher Veranstaltungen;
- Aktivierung und Erweiterung von SV (Schülersprecher-Direktwahl; SV nicht als „Kulturveranstaltungsagentur“);
- Schüler*innenpresse, Schulöffentlichkeit, Soziale Medien, Schulwebsite
- Projekte - themenspezifische und themenübergreifende - in partizipativer Mitverantwortung von Schüler*innen (im Unterricht, im Schulleben; zwischen Schule und Gemeinde); Projekte, die Themen der Politik, der kommunalen und der schulischen Öffentlichkeit aufgreifen
- Service Learning – Lernen durch Engagement
- Fehlertolerantes Unterrichtsklima; „verständnisintensives Lernen“
- Transparente, gerechtigkeitsorientierte und partizipative Formen der Leistungsbeurteilung

Quelle: Beutel, S./Beutel, W./Gloe, M. (2022): Demokratische Schulentwicklung. In: Beutel, W. et al. (Hrsg.): Handbuch Demokratiepädagogik, S. 78-98.

4. Demokratiebildung und Pädagogik – Querschnittsaufgabe der Schule

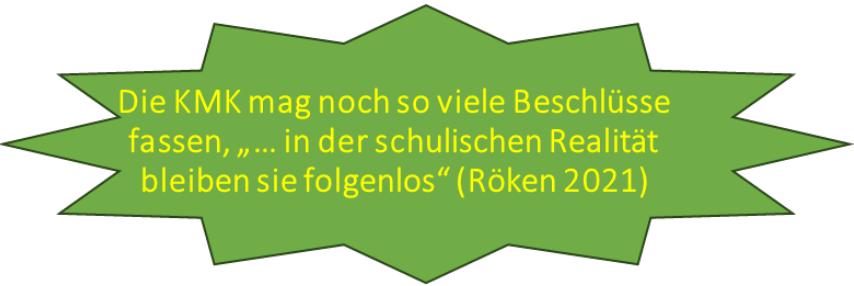
Demokratiebildung in anderen Fächern:

- Deutsch: Diskussionsfähigkeit; schriftl. Erörterung; Umgang mit Medien; gesellschaftliche Funktion von Literatur, Theater, Wortkunst; reflexive Sprache/Sprachbewußtsein;
- Geographie: Räume/Regionen und Politik; Nachhaltigkeit; Globalisierung;
- Geschichte: historisch-politische Bildung; demokratische Geschichtswissenschaft;
- Künstlerisch-musische Fachbereiche: Ästhetik und Kreativität; Interkulturalität; Individualität und Gemeinschaft; Präsentationen und Rollenw-/Perspektivwechsel;
- MINT-Bereich: Zukunftsfragen/Technologiefolgenabschätzung; CiviMathics (didaktische Kommunikation);
- Sprachen: Sprachen und Kulturen / Interkulturalität; Europa;
- Religion / Ethik: Menschenrechte/Menschenwürde; Werte und Normen; Fragen der Gerechtigkeit; Toleranz
- Sport: Fairness – Regeln – Leistung; Gruppen: Kooperation, Dialog; Erfolg/Misserfolg
- Pädagogik als Unterrichtsfach: Persönlichkeitsentwicklung; Lernen des Lernens; Generationenverhältnis; päd. Handlungsfelder (Sozialwesen, Schule, Familie etc.) und Berufsbildung; aktuelle fachdidaktische Ansätze ...

<https://www.lpb-bw.de/demokratiebildung-faecher>



4. Demokratische Schulentwicklung



Die KMK mag noch so viele Beschlüsse fassen, „... in der schulischen Realität bleiben sie folgenlos“ (Röken 2021)

Merkmale:

- Die *Schule ist eine Pflichtveranstaltung*. Sie erreicht *alle Kinder und Jugendlichen* und sie *fußt auf demokratisch legitimierter Rechtssetzung in gewählten Parlamenten*. Schule ist deshalb – sagt die Verwaltung – grundsätzlich demokratisch! Aber: Lernt man schon deshalb darin „demokratisches Handeln“?
- In allen *16 Schulgesetze in der BRD fordert der staatliche Bildungs- und Erziehungsauftrag ausdrücklich eine Erziehung im Sinne demokratischer Grundsätze* und der Werte des Grundgesetzes.
- Eine besondere Spannung: Die *Schule ist zunächst nicht auf Demokratie ausgelegt* und sie entspringt auch nicht einem demokratischen Impuls. *Sie ist eine hierarchische Institution und muss deshalb zu einer demokratisch gehaltvollen Atmosphäre, Lern- und Lebenswelt zuallererst entwickelt werden.*
- Die KMK setzt darauf, dass die Schulen und die Lehrer_innen – ggf. mit Unterstützung der Zivilgesellschaft dazu beitragen, die Schule als eine demokratische Lernwelt zu gestalten.
- Deshalb gilt: *Aktuell ist demokratische Schulentwicklung v.a. eine Frage der Schulpraxis, der Schulautonomie und engagierter Kollegien. Die Umsetzung dieser landesgesetzlichen Vorgaben liegt in den Schulen selbst*, sie muss durch die Professionalität der dort hauptberuflich handelnden Lehrkräfte getragen werden. Deshalb gilt: *Demokratische Schulentwicklung ist eine in den einzelnen Schulen durchzuführende beruflich bestimmte Aufgabe*, also nicht etwa nur eine Willensentscheidung schulischer Gruppen, die man treffen kann oder auch nicht.

Quelle: Beutel, S.-/Beutel, W./Gloe, M. (2022): Demokratische Schulentwicklung. In: Beutel, W. et al. (Hrsg.): Handbuch Demokratiepädagogik, S. 78-98.

5. Demokratiebildung und Demokratiepädagogik – Thesen zur Diskussion

1. Für die demokratische Schulentwicklung ist es **ein andauernder Zwiespalt**: Die Schule ist von sich aus nicht demokratisch und die Schule muss deshalb besonders demokratisch werden!
2. Schule hat eine **exklusive und mehrheitserreichende Funktion** für die „Demokratiepädagogik“
3. Die Schule ist das **Lebens- und Entwicklungsmilieu**, in der junge Menschen entscheidende Lebensschritte gehen – sie erfahren dort ihre individuelle, moralische und politische Sozialisation – und Erfahrungen mitnehmen, die „so oder so“ zur politischen Identität beitragen; gerade deshalb müssen wir für eine entwicklungsförderliche demokratische Atmosphäre und Kultur sorgen.
4. Demokratie ist nicht allein **Mehrheitsentscheidung und politische Institutionenwelt** – sie wird durch Populismus und ausschließende "Wir sind das Volk"-Ideologie massiv undemokratisch; eine „demokratische Schule“ muss folglich Kernwerte wie Pluralität, Minderheitenschutz, abwägendes Argumentieren, aber auch begründbares Entscheiden und vor allem praktisches Lernen in demokratischen Kontexten realisieren.
5. Die Schule heute braucht selbstverständlich eine sozialwissenschaftlich fundierte politische Bildung. Doch ist ein fachlicher Zugang zu Politik und Demokratie nicht annähernd genug! Gefordert sind **demokratische Handlungskompetenz und damit Engagementbereitschaft**.

5. Demokratiebildung und Demokratiepädagogik – Thesen zur Diskussion

6. Zur Förderung dieser Engagementbereitschaft müssen entsprechende **Projekte, Themen, Lernsettings** – eine pädagogisch-demokratische Kultur – in den Schulen etabliert, stetig gepflegt und weiterentwickelt werden.
7. Die **Reform der Lehrerbildung** ebenso wie z.B. die gegenwärtig noch laufende „Qualitätsoffensive LB“ des BMBF und der Hochschulen zielen auf Steigerung von Effizienz, Mobilität, fachlicher Qualität und überfachlicher Kooperation – jedoch nicht auf die Etablierung und Stärkung der demokratiepädagogischen Kompetenz der Lehrerschaft.
8. Die **Demokratie ist heute näher an Kindern und Jugendlichen denn je**: Wahlrechtsreform – Wählen ab 16 auf Landes- und Kommunalebene; Kinderrechte/Menschenrechte; Digitale Medien – Social Apps; Jugendprotest und Generationen-Aktivist*innen wie z.B. „FFF“ oder „Letzte Generation“. All diese Artikulations- und Handlungsformen legen eine stetige Auseinandersetzung mit den großen Fragen der Politik nahe.
9. Demokratiepädagogik hat in der **bildungspolitischen Gesamtlage eine zu geringe Bedeutung**, obwohl die dort verhandelten Konfliktpunkte (Schulzeit G-8/9; Inklusion; Unterrichtsqualität, Lehrerprofessionalität) alle mittelbar mit der demokratischen Qualität von Schule korrespondieren.
10. Demokratiepädagogik als Querschnittsaufgabe der Schule verfügt inzwischen über ein **breites Repertoire praxisbewährter Methoden**. Zugleich gilt: Schule steht unter Druck – auch deshalb ist eine nicht auf messbare Effizienz angelegte Schulentwicklungsstrategie wie die der **Demokratiepädagogik politisch praktisch bedeutungslos**.

Literatur (in Auswahl):

- Beutel, Silvia-Iris/Beutel, Wolfgang/Gloe, Markus (2021): Demokratische Schulentwicklung. In: Achour, Sabine/Debus, Bernward/Debus, Tessa/Massing, Peter (Hrsg.): Demokratiebildung. Wochenschau-Sonderausgabe Sekundarstufe I/II, Frankfurt/M., S. 14-20.
- Beutel, S.-I./Höhm, K./Pant, H. A./Schratz, M. (Hrsg.) (2016): Handbuch gute Schule. Sechs Qualitätsbereiche für zukunftsweisende Praxis. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Beutel, Wolfgang (2025): Demokratiepädagogik und Demokratiebildung: Option oder Hoffnung? In: Die Deutsche Schule, H. 1/2. (im Druck).
- Beutel, W. (2016): Demokratiepädagogik als Querschnittsaufgabe aktueller Schulentwicklung. In: Die Deutsche Schule, 108 (2016) 3, S. 226-238.
- Beutel, W. (2023): Demokratiepädagogik, Demokratiebildung und Schule. In: Pädagogik, H. 3, S. 14-19.
- Beutel, W./Gloe, M./Himmelfarb, G./Lange, D./Reinhardt, V./Seifert, A. (2022): Handbuch Demokratiepädagogik. Frankfurt/M.
- Beutel, Wolfgang/Gloe, Markus: (2023) Papier ist geduldig. Konzepte, Handreichungen, Leitfäden und Handlungsempfehlungen der Bundesländer in der Folge des KMK-Beschlusses zur Demokratiebildung von 2018. In: Beutel, Silvia-Iris/Ruberg, Christiane (Hrsg.): Ungewissheit als Erfahrung in der Demokratie. 1. Jahrbuch Demokratiepädagogik & Demokratiebildung 2023_24, Frankfurt/M., S. 180-204.
- Beutel, Wolfgang/Kenner, Steve/Lange, Dirk (Hg.) (2025): Demokratiebildung. Eine Orientierung. Reihe Monitor Demokratiebildung Bd. 1.
- Beutel, Wolfgang/Lange, Dirk (Hg.) (2025): Demokratiebildung. Der Monitor. Reihe Monitor Demokratiebildung Bd. 2. (im Druck).
- Beutel, Wolfgang/Tetzlaff, Sven (Hg.) (2018): Handbuch Schülerwettbewerbe zur Demokratiebildung. Frankfurt/M.
- Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. (Hrsg.) (2017): Merkmale demokratiepädagogischer Schulen. Ein Katalog. Berlin/Jena.
- Dewey, John (1993/1915): Demokratie und Erziehung: Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Aus dem Amerikanischen von Erich Hylla. Hrsg. von Jürgen Oelkers. Weinheim/Basel.

Literatur (in Auswahl):

- Edler, Kurt (2017): Demokratische Haltung zeigen. Gegen Radikalismus und Extremismus. Schwalbach/Ts.
- Fachschaft Politikwissenschaft der PHn in Baden-Württemberg (2020): Zum “Leitfaden Demokratiebildung”. Stellungnahme der Fachschaft Politikwissenschaft der PHn Baden-Württembergs. In: Lehren & Lernen 11/2020, S. 22–24.
- Himmelmann, Gerhard (2001/2007): Demokratie Lernen als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Schwalbach/Ts.
- Kenner, Steve/Lange, Dirk (2022): Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe. In: Beutel/Gloe/Himmelmann/Lange/Reinhardt/Seifert, S. 62–71.
- KMK (2018): Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018).
- Maunz, A./Gloe, M. (2019). Demokratiekompetenz bei Service-Learning. Modellentwicklung und Anregungen für die Praxis. Berlin: Stiftung Lernen durch Engagement.
- MKJS BW [MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG]
- (2019): Demokratiebildung. Schule für Demokratie, Demokratie für Schule. Stuttgart.
- SWK (2024): Demokratiebildung als Auftrag der Schule – Bedeutung des historischen und politischen Fachunterrichts sowie Aufgabe aller Fächer und der Schulentwicklung. Stellungnahme der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz. Bonn. Online: Downloads/SWK-2024-Stellungnahme_Demokratiebildung.pdf - Zugriff v. 24.07.2024.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. **Wolfgang Beutel**,
Vertretungsprofessor für Didaktik der politischen Bildung
Institut für Didaktik der Demokratie
Leibniz Universität Hannover

Callinstr. 20-22
30167 Hannover

Mail: beutel@idd.uni-hannover.de

